



Schule Stetten

Nr. 51, Dezember 2017



Neuer Kindergarten | S. 4-5



Lichterumzug | S. 9



Boomwhaker | S. 11

MÜLLER-KIES STETTEN

Umweltschonende Gewinnung!

- Kiesaufbereitung
- Renaturierungen
- Maschinelle Erdarbeiten

Heinrich Müller

Kieswerk und maschinelle Erdarbeiten

Mellingerstrasse 6 · 5608 Stetten

Telefon 056 496 14 21 · Telefax 056 496 30 91

info@muellerstetten.ch



femmEnfant

Praxis für natürlich gesunde Frauen & Kinder

**Alternative Kinder- und Frauenheilkunde
Therapeutische Frauenmassage
Mentalcoaching**

**Barbara Cahen Bankweg 23 5610 Wohlen
Tel. 056 535 00 40 www.femmenfant.ch**

Termine nach telefonischer Absprache

Vorwort

Im heutigen Schulblatt bringen wir in «schwarz-weiss» viel Farbe und Licht zu Ihnen nach Hause.

Die Kinder und Lehrpersonen zeigen Einblicke in ihren Schul- und Kindergartenalltag bei uns in Stetten.

Lassen Sie sich mitreissen vom lebendigen Treiben und erinnern Sie sich an Ihre eigene Zeit als Kind;

damals, als die Welt noch riesig, geheimnisvoll und rätselhaft war.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und beim Durchblättern.

*Ihre Schulpflege vom Kindergarten
und der Primarschule Stetten*

*Hell und wärmend all
die Weihnachtslichter
und die fröhlich staunenden
Kindergesichter.
Bald ist es soweit,
zauberhafte Weihnachtszeit*

Monika Minder

Am 7. Dezember 2017 eröffnen der Kindergarten und die Schule um 18.00 Uhr im Schulhaus Egg mit Gesang und Bläsermusik ihr Adventsfenster. Anschliessend laden wir Sie zu einem Glas Punsch und einem gemütlichen Beisammensein ein.

Am 6. und 7. Dezember 2017 ist der Nikolaus im Kindergarten und in der Schule unterwegs.

Abgeschlossen wird die Adventszeit am 22. Dezember mit einer kleinen

gemeinsamen Feier der Kindergärtner und Schüler und Schülerinnen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und lichterfüllte Adventszeit, gemütliche Weihnachtstage und fürs 2018 Zufriedenheit und gute Gesundheit. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin am Geschehen der Schule Stetten Anteil nehmen.

Ihre Schule Stetten

Stichtag Kindergarten

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der Kindergarten ein obligatorischer Teil der Volksschule. Die Kinder werden automatisch für den Eintritt in den Kindergarten aufgebeten.

Im Schuljahr 2018/19 werden alle Kinder, die zwischen dem 1. August 2013 bis und mit 31. Juli 2014 geboren wurden, den Kindergarten besuchen.

Die Familien werden im Januar 2018 durch die Schule angeschrieben.

«Juhuuuu mir zügle ändlich in neue Chindzgi!»

Nach nun gut 1¼ Jahren im provisorischen Kindergarten im Schulhaus war vor den Herbstferien «zügle» angesagt. In der letzten Woche vor den Ferien hiess es alle Spielsachen, Bastelmaterialien etc. in Kisten zu packen. Gemeinsam mit den Kindern habe ich die Umzugskartons gepackt und gestapelt. Jeden Tag wurde ein Spielort mehr eingepackt und am Freitag war das Klassenzimmer fast leer. «Es sieht gar nicht mehr aus wie unser Kindergarten», meinten die Kinder.



Den neuen Kindergarten konnten die Kinder zuvor bereits besuchen und die Räumlichkeiten erkunden. An einem Mittwochmorgen sind wir gemeinsam zu unserem neuen Kindergarten gegangen und erhielten von Lina und ihrem Vater eine kleine Führung durch die Räumlichkeiten. Mit grossen Augen hörten die Kinder zu, als Herr Huber erzählte, dass der Kindergarten früher ein Kuhstall gewesen war. Nachdem alles angeschaut war, erwartete uns ein feines Znüni, gesponsert von Familie Huber. So konnten wir bereits das erste Mal im neuen Kindergarten Znüni essen. Zurück im Schulzimmer fragte ich die Kinder, ob ihnen der neue Kindergarten denn gefallen hätte. «mega toll», «am beschte het mir d Chuchi gfallde de chöi mir mou im Chindzgi z' Mittag choche».

Nun sind wir bereits seit einigen Wochen im neuen Kindergarten. Am ersten Tag nach den Herbstferien kamen die Kinder aufgereggt und freudig. Alles wollte angeschaut werden, so starteten wir gleich nachdem alle da waren einen Rundgang und bestaunten die Räumlichkeiten und die neuen Spielmaterialien.

«Wow, es het jetzt e Vercheuferlilade», «mir gfallt Chuchi am beschte», «schöni WC's, do müesse d Meitli jo jetzt nümm so wiit loufe wie im Schulhuus», «also mir gfallt de ganz Chindzgi», «me cha jo uf verschiedene Wäge id Garderobe go», «es het jetzt es Puppehus»...

So und ähnlich klang es auf unserem Rundgang.

Nun hat sich die Aufregung gelegt, geblieben ist die Freude an den neuen Räumlichkeiten und dem neu gewonnenen Platz.



Schmetterlingsaufzucht im Kindergarten Fuchsbau

In diesem Schuljahr sind wir mit dem Thema Raupe und Schmetterling gestartet. Die Raupe Nimmersatt hat uns dabei begleitet und uns vieles über die Raupen und die Schmetterlinge beigebracht. So lernten wir, was die Raupen essen, wie sie aussehen, lernten die Metamorphose kennen, die Symmetrie des Schmetterlings und vieles mehr. Der Höhepunkt des Themas war natürlich, als plötzlich an einem Morgen Raupen bei uns im Kindergarten waren. Die Kinder freuten sich sehr und beobachteten sie jeden Tag. Sie konnten zuschauen, wie die Raupen assen, sich häuteten, sich an der Decke des Schlupfzettes befestigten, sich in den Kokon einnisteten und schlussendlich als Schmetterling wieder rausschlüpften. Diese wunder-

schönen Distelfalter konnten wir noch zwei Tage bei uns behalten und ihnen beim Trocknen und sich stärken zuschauen, bevor wir sie in die Freiheit entliessen.



Schule auf dem Bauernhof

Was wir letztes Mal noch geheim hielten, kräht und gackert nun bei Familie Hunn auf dem Hof um die Wette. Wir liessen einen Brutapparat 20 Eier verschiedenster Hühnerrassen ausbrüten. Es war nicht nur für uns spannend, sondern auch für Pfüdi.

Am 19. Tag begann das grosse Schlüpfen. Bei mehreren Küken konnten wir zuschauen, wie sie die Eierschale aufpickten, sich streckten und in die Freiheit schlüpfen. Nach vier Tagen waren es 15 Flaumbällchen verschiedenster Farben (Rassen).

Einen so grossen Erfolg hatten wir nicht erwartet! Wir freuten uns, bewunderten die kleinen Wesen und staunten täglich, wie schnell sie wuchsen!

Ende Juni war dann der grosse Tag gekommen: Wir brachten die (immer noch!) 15 Teenagerhühner zu Familie Hunn. Das Häuschen, das wir früher lackieren durften, stand im Gehege, das mit einem Tarnnetz gegen Raubvögel gesichert war. Nun hiess es Abschied nehmen. Die Sommerferien standen bevor.

Wie staunten wir, als wir nach den Ferien wieder auf den Hof kamen: Keine Teenager mehr!! Alles erwachsene Hühner und Hähne! Wunderschöne Rassentiere.



Wir behalten Jumbo mit seinen drei Hennen. Die anderen dürfen zum Teil als Zuchttiere zurück zu anderen Hühner-Liebhabern.

Was wir mit den fünf Eiern gemacht haben, aus denen keine Küken schlüpfen? Wir trugen sie in den Wald. Eines öffneten wir und betrachteten ehrfurchtsvoll das ausgebildete Tierchen, dem es zum Schlüpfen an Kraft gefehlt hatte. Es war für alle eine wichtige Erfahrung und auch ein schöner Moment, als wir die Eier vergruben.

Es war sonniges Wetter.
Wir marschierten auf
den Bauernhof. Frau Hunn
erwartete uns. Frau Siegrist
war auch mit uns.
Auf dem Tisch war Gemüse.
Das eine Gemüse mussten wir
schätzen. Das andere konnten
wir einfach schneiden. Dann war
alles geschnitten. Dann kochte
die Gemüse-Suppe. Wir gingen
in dieser Zeit auf das Randen-
feld.
Auf dem Weg sahen wir was
unerwartetes. Es war Herr
Blaser. Er hat Alphorn gespielt.

Schätzen - Zählen

Wir rechnen nun nicht mehr nur bis 20! → Wir erlernen handlungsorientiert, wie wir am einfachsten viele Dinge zählen.

Vor uns liegen so viele Steine, erst müssen wir sie schätzen.

Nachdem wir die Schätzzahl aufgeschrieben haben, dürfen wir die Steine nun zählen.

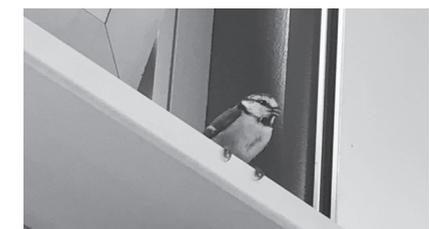
Doch wie geht das am besten, ohne dass ich immer wieder vergesse, was ich eben gezählt habe? Wie sehe ich, welche Steine ich schon gezählt habe? Dank den Übungen in der 1. Klasse finden wir schnell heraus, dass 5er Bündel, respektive 10er Bündel aus zwei 5er Bündeln uns beim Zählen super helfen.

Es gibt verschiedene Varianten, 10er Bündel zu legen!

Wenn die 10er Bündel vor uns liegen, können wir sehr einfach sehen und verstehen, was denn ein Zehner ist. Die verbleibenden einzelnen Steine sind dann die Einer: Klar!



Das Zählen geht nun super einfach! Wir wissen nun sogar, wie die Zahl aussehen muss, weil wir wissen, wie viele Zehner und wie viele Einer vor uns liegen.



Übrigens, auch Vögel besuchen ab und zu den Schulunterricht und rechnen mit!

Malen zu Musik

Wie sieht Orgelmusik aus?

Wie sieht Dudelsackmusik aus?

Ja, wir fragen nach dem Aussehen von Musik. Kann man Musik sehen?



Wir haben uns an einem Donnerstagvormittag mit einigen Klängen auseinandergesetzt und einfach los gemalt. Entstanden sind ganz verschiedene Kunstwerke.



Laternen für den Licherumzug basteln

Die Schüler und Schülerinnen der gemischten 3./4. Klassen haben schon vor den Herbstferien mit viel Freude die Laternen für den Licherumzug begonnen. Zuerst malten sie auf einem Ballon ihren gewünschten Minion auf. Danach wurden hunderte kleine Stückchen aus Drachepapier gerissen, in Kleister getaucht und auf dem Ballon «aufgeklebt».



Nach den Ferien mussten einige Minions gerettet werden, da sich einige Ballone zusammengezogen und die ersten Schichten nach innen mitgerissen hatten. Doch diese Kinder konnten auf die Hilfe und Unterstützung von ihren Klassenkameraden zählen. Nach einigen weiteren Wochen hüllten die Ballone fünf ganze Schichten ein. Nun noch trocknen und dann die Licher montieren – fertig waren die lustigen Laternen!



Lichterumzug

Am 7. November fand der traditionelle Licherumzug des Kindergartens und der Primarschule Stetten statt. Ein riesiger, leuchtender Tatzelwurm aus Laternen und Räbellechfli bewegte sich durch Stetten. Leider war uns Petrus dieses Jahr nicht besonders gut gesinnt, die Kinder und ihre Licher erhielten einiges an Nass von oben. Dies konnte aber der Freude und dem Elan der Kinder nichts anhaben. Zum Abschluss sangen die Kinder auf dem Hartplatz ihre Lieder, bevor sie durch den Elternrat verpflegt wurden. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.



Die Bilder zeigen eine Wandtafelzeichnung der 1./2. Klasse B, die als Gemeinschaftswerk am Tag nach dem Licherumzug entstanden ist, sowie einige Bilder von Laternen und vom Räbeschnitzen.



Boomwhaker

Was sind denn Boomwhacker? Wir haben in den Musikstunden diese verschieden-farbigen Plastikrohre, die Töne erzeugen, kennengelernt.

Wir haben gemeinsam mit den Boomwhacker ein Lied erarbeitet und gespielt. Faszinierend, wie es immer besser geht. Nun dürfen wir selber in Gruppen Musikstücke/Melodien erarbeiten und einander vorspielen. Welche Tonfolge ist spannend, wie tönt es, wenn zwei zusammen spielen. Welche

Töne passen zusammen, welche nicht. Wir lernen, dass wir einander zuhören müssen, wenn wir am Schluss anderen Kindern etwas vorspielen wollen. Für einige ist es eine Herausforderung zu sagen, was man denkt, für andere ist es mehr eine Herausforderung, mal zuzuhören.



Jugendprojekt Liff an der Oberstufe Stetten

Das Jugendprojekt Liff wird an der Oberstufe Stetten neu eingeführt. Die Idee von Liff ist: Jugendliche ab der 7. Klasse, mit erschwelter Ausgangslage bezüglich späterer Integration in die Arbeitswelt, arbeiten während 2 bis 3 Stunden pro Woche in Betrieben in der Region und können so die Sozial- und Selbstkompetenzen stärken und erste Arbeitserfahrungen sammeln. Die Jugendlichen werden parallel zu den Arbeitseinsätzen im Rahmen von regelmässigen Treffen von einer Lehrperson und der Schulsozialarbeit begleitet. Das Projekt befindet sich in der Anfangsphase. Zurzeit werden Arbeits-

plätze für die Jugendlichen gesucht. Wenn Sie liebe Leserin/lieber Leser einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen können, einen Input dazu haben und bei Interesse, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (liff@schulverband-reusstal.ch).

Für die Schule, Diana Kejjian (Lehrperson) und Caroline Huggenberger (Schulsozialarbeit)



Einblicke in die Projektwochen an der Oberstufe

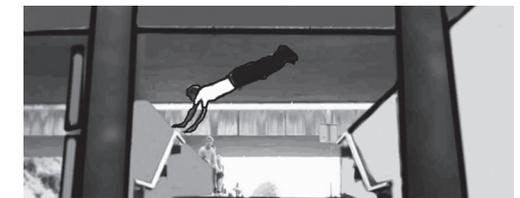
Von Gruselkabinetten, Maskentheater und Animationsstudios

Zweimal pro Semester finden an der Oberstufe in Stetten Projektwochen statt. Oft ist die Spannung bei den Jugendlichen vor diesen Wochen gross, weil sie meist erst zu Beginn dieser Wochen über deren Inhalt erfahren. Auch in den gerade vergangenen Projektwochen wurden wieder verschiedenste zweitägige Workshops angeboten.

Es wurde diesmal gruselig, denn in einem der Workshops durften die Jugendlichen ihr eigenes Gruselkabinett im Keller des Primarschulhauses planen, aufbauen und im Anschluss fast alle Teilnehmer des Schulalltages Gänsehaut und Spannung verschaffen. Die Kombination aus schauriger Deko und verkleideten «Schauspielern» liess den einen oder anderen Schrei aus dem Keller hallen. Die PrimarschülerInnen wurden von den «Oberstüflern» durch das Kabinett begleitet, jedoch nur die mutigsten unter ihnen schafften ohne einen kleinen Schrecken durch die insgesamt vier verschiedenen Versionen des Gruselkabinetts zu gelangen.



In einem der anderen Workshops konnten die Jugendlichen ihr Können und ihre Kreativität am Computer zeigen. In 2 Tagen entstanden im Animationsworkshop verschiedenste, kunstvoll animierte Videos mit selbstgemachter Musik. Trotz zum Teil pingeliger Arbeit am PC und nervenaufreibenden Computerabstürzen entstand eine unglaubliche Vielfalt an kreativen Endergebnissen.



Ein Kontrastprogramm bot der Masken- und Theater Workshop. Die Jugendlichen stellten ihre eigenen Masken aus Malercrepp her und dachten sich verschiedene Szenen aus dem Schulalltag aus, welche im Anschluss eingeübt und aufgenommen wurden. Viele der Szenen waren eng mit den Werten und Regeln aus der mit den Jugendlichen zusammen erarbeiteten Hausordnung verknüpft, wie z.B. dem respektvollen Umgang mit Mitmenschen. Im Rahmen dieses Workshops wurde es gerne auch einmal laut, denn die Jugendlichen gingen in ihren Rollen voll auf.

Mit Freude blicken wir auf 2 gelungene Wochen zurück und freuen uns gleichermassen schon auf die kommenden Projektwochen, welche im Frühjahr auf uns warten und wieder ein völlig anderes Programm beinhalten werden.

Jasmin Patzen



Mein Name ist Jasmin Patzen und seit diesem Sommer unterrichte ich hier in Stetten die erste und zweite Klasse A. Der Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern in Stetten sowie die Arbeit im Team bereitet mir viel Freude.

Schon als Jugendliche wollte ich Lehrerin werden und deshalb war es für mich klar, dass ich nach meinem Realschulabschluss die eidgenössische Maturität nachhole.

Zuerst habe ich eine Ausbildung zur Schuhverkäuferin absolviert und eine Weiterbildung als Büroangestellte gemacht. Bereits während meiner Büro-Tätigkeit bin ich in meinen Ferien an Schulen «schnuppern» gegangen. Zeitgleich mit der Matura habe ich Stellvertretungen und Assistenz an ver-

schiedenen Schulen gegeben. Nach Abschluss der eidgenössischen Maturität habe ich mit der Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH in Liestal und Brugg begonnen, die nun fast vollendet ist.

Bevor ich nach Stetten gekommen bin, durfte ich von reich-haltigen Erfahrungen an der Primarstufe und dem Kindergarten profitieren.

Wenn ich einmal nicht für die PH lerne, oder mich mit meinen Haustieren beschäftige, lese ich sehr gerne und betätige mich in verschiedenen Sportarten wie Velofahren, Schwimmen, Joggen und Wandern/Bergsport. Zudem schreibe ich in meiner Freizeit leidenschaftlich gerne und habe bereits zwei Bücher veröffentlicht.

Ich freue mich sehr auf dieses Schuljahr und die schönen Momente mit den Schülerinnen und Schülern.

Lea Stalder



Ich heisse Lea Stalder und bin 33 Jahre alt. Mit meinem Partner und unseren zwei kleinen Söhnen lebe ich in Rapperswil in einer Genossenschaft.

In meiner Freizeit treffe ich gerne Freundinnen, lese viel, fahre Velo und bin

oft mit meiner Familie in der Natur. Nach meinem Psychologiestudium habe ich einige Jahre als Beiständin im Kinderschutz gearbeitet. Jetzt bin ich gespannt auf neue Herausforderungen als Klassenassistentin in Stetten. Es ist für mich eine interessante Tätigkeit, Kinder in ihrem Lernprozess zu begleiten und ich freue mich darauf viele neue Eindrücke sammeln zu können.

Renate Stooss

Mein Name ist Renate Stooss. Ich bin 53 Jahre, wohne in Uitikon und bin seit diesem Sommer in Stetten in Teilzeit als Lehrperson Musikgrundschule in der 1. und 2. Klasse tätig.

Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und bin bis zur Geburt des ersten Kindes auf diesem Sektor tätig gewesen. Die Musik war Zeit meines Lebens ein wichtiger Begleiter. Schon in meinem Elternhaus wurde viel gesungen und musiziert. Ich besuchte Blockflöten- und Klavierunterricht, später kamen die Stimmbildung und das Orgelspiel dazu. Für mich ist die Musik nicht nur Beruf, sie beschäftigt mich auch in der Freizeit mehrheitlich. Ansonsten verweile ich in der Natur,

bin am Spazieren und Wandern oder pflege meinen Garten. Ich lese gerne und fahre als typische Schweizerin auch Ski.

Meine Ausbildung als Lehrperson Musikgrundschule habe ich an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK gemacht und bin seit einigen Jahren begeistert in diesem Beruf tätig. In Stetten habe ich mich bereits gut eingelebt. Ich schätze das angenehme Team und freue mich jeden Dienstag, mit den Schülerinnen und Schülern in die bereichernde Welt der Musik eintauchen zu dürfen.



Die Schule Stetten und ihr Lehrerteam 2017/18



Kinder- und Jugendförderung wirkt!

Mit der offenen Jugendarbeit Region Rohrdorferberg MOJURO verfügen die Gemeinden Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten über eine professionelle Kinder- und Jugendförderung. Die Jugendarbeitenden verfolgen dabei die Zielsetzung mit möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten und zu ihnen Beziehungen aufzubauen.

Die MOJURO bietet eine breite Angebotspalette für Kinder und Jugendliche aus der Region. Zur Zeit sind es rund 12 reguläre Angebote, diese reichen vom mobilen Treffpunkt mit dem MOJURO-Bus, der klassischen Arbeit im Jugendtreff oder Jugendbüro bis hin zur genderspezifischen Arbeit. Stellenleiterin Anastassiya Korf, die beiden Jugendarbeitenden Jonas Werder und Michelle Wolf bilden das Kernteam der MOJURO. In der Gemeinde Stetten ist die MOJURO wöchentlich präsent. Am Freitagnachmittag 15:00 – 16:30 Uhr steht der Bus auf dem Grauen Platz beim Schulhaus. Das MOJURO-Team begleitet dabei die Kinder und Jugendlichen, ist Ansprechperson in Problemlagen, nimmt Bedürfnisse auf und unterstützt Kinder und Jugendliche in der Umsetzung von Projektideen. In den Wintermonaten organisiert die MOJURO die Sportnacht. In der Halle werden verschiedene Sportarten angeboten. Der Spielbetrieb wird von den Jugendlichen selbst gesteuert, sie entscheiden frei

darüber, was sie spielen möchten und bilden eigenverantwortlich Teams. An den Sportnächten gibt es keine Verlierer oder Gewinner, es geht hauptsächlich darum zusammen Spass zu haben. Die Sportnacht wird von den Jugendlichen als Treffpunkt an den Wochenenden sehr geschätzt. Weiterhin organisiert die MOJURO in den Sommermonaten das Angebot Spielbus. Der Spielbus ist bis unters Dach mit Spielmaterial gefüllt. Stelzen, Skateboards, spezielle Fahrräder, Pedalos, Gemeinschaftsspiele sowie eine Rutschbahn sind nur einige der begehrten Spielutensilien. An den Spielbusnachmittagen können sich die Kinder auf den Schulhausplätzen austoben, Spass haben und Zeit miteinander verbringen.

Demnächst erscheint neu eine MOJURO-App. Die App ist ganz auf die Jugendlichen ausgerichtet und bietet einen Überblick über die bestehenden Angebote als auch eine schnelle Information über anstehende Ereignisse mit Hilfe von Push-Benachrichtigungen. Es ergänzt somit die bestehende Website. Die gratis MOJURO-App wird für Android und iPhones erhältlich sein.

Informationen zur MOJURO und zu weiteren Angeboten und Projekten erhalten Sie unter www.mojuro.ch.



kohler medien
Druck · Copycenter · Design · Medienverarbeitung

ENTDECKEN

**SIE HABEN MEHR ZEIT,
WENN SIE IHRE DRUCKSACHEN
UNS ÜBERLASSEN!**

Kohler Medien AG
Baumackerstrasse 43 | Tel. 044 311 20 50 | www.kohlermedien.ch
8050 Zürich-Oerlikon | Fax 044 311 45 97 | info@kohlermedien.ch

Impressum

Herausgeber
Redaktion
Einsendungen an
Auflage
Redaktionsschluss nächste Ausgabe
Produktion

Schule Stetten
Schulleitung, Christina Schüpbach
Schulsekretariat, Tina Verboon
1100 Exemplare zweimal jährlich
10. Mai 2018
Kohler Medien AG



Italienische Küche Pizza und Pasta Metabolic Speisen

**Gasthof
Krone**
5608 Stetten



Metabolic Balance

056-496 14 23 krone-stetten.ch



WETTERGRUPPE.CH

MEHR WERT DANK FÖRDERUNG

Unser Ziel ist es, junge Menschen zu Persönlichkeiten zu formen,
die ihre erlernten Fachkenntnisse erfolgreich umsetzen.

WETTER
LEHRUNTERNEHMEN